

Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2016

Geschätzte Mitglieder der Sektion Ostschweiz, geschätzte Gäste

Ob mit Dampf oder Diesel, die Reisegeschwindigkeit über die Furka-Bergstrecke ist aufgrund der Zahnstange und der Streckenführung eher gemächlich und gibt einem genug Zeit Dinge zu beobachten, die in der schnellebigen Zeit sonst nicht beachtet werden. Die gemässigte Geschwindigkeit passt aber auch zu unserer Organisation, denn auch wir müssen uns den vorhandenen Ressourcen und Möglichkeiten anpassen, auch wenn wir ab und zu lieber etwas mehr «Gas» geben würden.

Wir blicken wieder auf ein herausforderndes und spannendes Jahr zurück. Zusammengefasst kann man für die Sektion Ostschweiz wiederum von einem sehr erfolgreichen Jahr berichten. Welche verschiedenen Tätigkeiten uns im letzten Jahr beschäftigten, sollen die folgenden Erläuterungen aufzeigen. Beginnen will ich aber mit einem kurzen Blick an die Furka selber.

Betriebssaison 2016

Erfreulicherweise konnte letzte Saison der Rückgang der Passagierzahlen gestoppt werden. Auf der Strecke Realp – Gletsch konnten 6 %, auf der Strecke Gletsch – Oberwald 3 % mehr Passagiere befördert werden. Besonders die 1. Klasse, welche mit dem neuen Angebot «Genuss 1. Klasse» gefördert wurde, konnte eine starke Steigerung erfahren. Der neu eingeführte, passquerende und auch als WanderExpress vermarktete Dieselzug mit Mitteleinstieg- und Aussichtswagen hat noch Steigerungspotential, erfüllte aber die Hauptaufgabe der internen Transporte und der Schmierung der Zahnstange.

Als einer der Höhepunkte kann sicher die offizielle Einweihung der Werkstatterweiterung in Realp im September erwähnt werden. An einem offiziellen Anlass für Sponsoren und Gäste sowie zwei Tage später mit einem Tag der offenen Werkstätte für alle Interessierten wurde die nun den Anforderungen entsprechende Infrastruktur präsentiert. Der Standort Realp ist nun für Arbeiten an Dampf- und Dieselloks, aber auch an Wagen gerüstet. Selbstverständlich ersetzt man damit aber nicht die Werkstätten für Personenwagen und Dampflokomotiven in Aarau und Uzwil.

Kommen wir zu den eigentlichen Tätigkeiten der Sektion Ostschweiz:

Werbeauftritte und Marketing

Die Ostschweiz mit 3'500 km² und gut 800'000 Einwohner stellt unsere Sektion immer wieder vor die Herausforderung, geeignete Plattformen für die Werbeauftritte zu finden. Neben Altbewährtem sollten doch auch immer wieder neue Gebiete und Kanäle bearbeitet werden. Dies alles muss dann noch mit den verfügbaren Ressourcen, sprich Finanzen und Personal zusammenspielen.

So präsentierte sich unsere Sektion im ersten Halbjahr 2016 neben der Ferienmesse zum ersten Mal an der 8 Tage dauernden SIGA in Sargans. Diese lange Dauer eines Auftritts musste in Sachen Personaleinteilung gut geplant werden. Weiter konzentrierten wir uns im Herbst auf zwei Teilnahmen an Märkten. Diese Auftritte an Märkten kann neues Publikum erschliessen und bietet ein besonders gutes Kosten-/Nutzenverhältnis. Insgesamt bestritt die Sektion Ostschweiz im letzten Jahr an 15 Tagen Werbeauftritte für die Furka-Bergstrecke.

Die Teilnahme an Modelleisenbahnveranstaltungen/-börsen wird momentan ausgesetzt. An diesen Veranstaltungen trifft man immer wieder die gleichen «Verdächtigen», so dass wir solche Auftritte eher in ein paar Jahren wieder ins Programm aufnehmen werden. Den erfolgreich eingeschlagenen Mix von Grossveranstaltungen und Kleinauftritten an Märkten werden wir vorderhand sicher beibehalten.

Ergänzend zu unseren Werbeauftritten wollen wir neu auch weitere Zielgruppen bearbeiten. So wurden im letzten Jahr alle Carunternehmer in der Ostschweiz bezüglich Fahrten an die Furka angegangen. Weitere, ähnliche Aktionen sind bereits in Planung.

Dem Standbein «Werbeauftritte und Marketing» wird in den nächsten Jahren noch mehr Bedeutung zukommen. Ohne die früheren Etappenziele «Erreichung Furka», «Erreichung Wallis» und «Eröffnung letzte Etappe «Gletsch – Oberwald» fehlt es uns nach aussen an einem selbsterklärenden und klaren Ziel. Entsprechend benötigt unsere Bahn in Zukunft auch gut aufgestellte Werbe- und Marketingaktivitäten.

An dieser Stelle will ich allen an diesen Auftritten Beteiligten, sei es bei der Planung, der Sicherstellung der Infrastruktur und der Standbetreuung herzlich danken.

Bauwochen

In den Kalenderwochen 19, 26 und 43 traf man auch im vergangenen Jahr Teilnehmer unserer Bauwochen an der Furka. Das sehr unterschiedliche Wetter konnte der Motivation der Teilnehmer nichts anhaben. Pflichtbewusst und den Erwartungen entsprechend wurden die Arbeiten an und neben der Strecke fachmännisch und zuverlässig erledigt. Wie jedes Jahr konnten die gesteckten Ziele in der vorgegebenen Zeit erreicht oder sogar übertroffen werden. Die Kosten von CHF 70.-/Tag für einen Fronarbeiter an der Furka ist bei den Teilnehmern unserer Bauwochen sicher gut investiertes Geld.

Im Herbst kam dann noch ein Hilferuf aus Realp, dass ein Dach abgedichtet werden soll. Spontan wurde mit einer Truppe diese Arbeit auch noch ausgeführt, so dass der Winter kommen konnte.

Auch hier will ich allen an der Planung und der Durchführung beteiligten Personen ein grosses Dankeschön aussprechen.

Mitglieder

Die insgesamt knapp 8'000 Mitglieder des gesamten Vereins Furka-Bergstrecke sind ein sehr wichtiges Standbein der Dampfbahn. Neben der Manpower an der Furka selber, den Werbeauftritten und weiteren wichtigen Tätigkeiten zugunsten der Bahn wird der DFB AG jedes Jahr zwischen CHF 300'000 und 400'000 an finanziellen Mitteln zur Verfügung gestellt. Ohne den Verein gäbe es die Dampfbahn wohl nicht mehr. Um so wichtiger ist es in diesem Bereich stetig aktiv zu sein.

Alle Sektionen müssen aber neben den zunehmenden Todesfällen immer wieder reguläre Austritte hinnehmen. Diese Austritte werden mit Interessenverschiebungen, Wegzug aber auch immer wieder mit finanziellem Engpass begründet.

Unsere Sektion musste im vergangenen Jahr 8 Todesfälle und 10 Austritte verzeichnen. Erfreulicherweise konnten wir dem Trend des Gesamtvereines aber entgegenwirken, konnten wir doch auch letztes Jahr den Mitgliederbestand dank 26 Neueintritten leicht steigern. Per Ende 2016 betrug unser Mitgliederbestand somit stolze 534 Mitglieder. Würde nun dieses Jahr jedes Mitglied ein neues Mitglied werben, hätten wir auf einen Schlag über 1'000 Mitglieder. Träumen soll ja auch bei uns ab und zu erlaubt sein.

So oder so danken wir jedem Einzelnen der sich in der Mitgliederwerbung engagiert.

Speziell vom Vorstand für die Mitglieder stand auch im vergangenen Jahr ein Mitgliederanlass auf dem Programm. Unter dem Motto «Am und auf dem Bodensee» konnten 40 Personen bei bestem Wetter und bester Stimmung zuerst in die Welt des Locorama in Romanshorn eintauchen, bevor wir uns dann mit einem Extraschiff auf den Bodensee wagten. Dieser Mitgliederanlass hat sich definitiv etabliert und gehört nun fix auf unser Jahresprogramm.

Soziale Medien

Heute geht auch bei Vereinen in unserem Bereich nichts mehr ohne Öffentlichkeitsarbeit und die Präsenz in den Sozialen Medien. So richtete unsere Sektion neben der bereits vorhandenen, gut aufgestellten Internetseite und dem regelmässig erscheinenden Newsletter neu auch eine Facebook-Seite und das bisher einzige App für Mobiltelefone ein. Die auf diesen Plattformen veröffentlichten Informationen und Neuigkeiten drehen sich allgemein um die Furka und die Dampfbahn. Ein Blick auf die Saison an der Furka, ein Blick zurück in die Geschichte des Furkapasses, ein Blick in die Werkstätten, aber auch der aktuelle Fahrplan und Karten der Bahnhöfe und vieles mehr sind in den neuen Medien zu finden.

Vorstandsarbeit

Eine immer aktivere Sektion verlangt auch vom Vorstand immer mehr ab. So traf sich der Vorstand 2016 zu sechs intensiven und trotzdem speditiv abgehaltenen Sitzungen. Alle Geschäfte konnten zielgerichtet und offen diskutiert werden. Als Ausgleich zu den Sitzungen traf sich der Vorstand auch zu zwei gesellschaftliche Anlässen. An diesen soll die Pflege des persönlichen Austausches und des geselligen Beisammenseins im Vordergrund stehen.

Auf Schweizerischer Ebene standen traditionell im Frühjahr die Delegiertenversammlung des Zentralvereins in Olten und im Herbst die Sektionspräsidentenkonferenz in Würenlingen auf dem Programm. An diesen zwei Anlässen standen verschiedenste Themen zur Zukunft der Dampfbahn Furka-Bergstrecke auf der Traktandenliste. Auch kam besonders bei der Sektionspräsidentenkonferenz der wichtige Austausch unter den Sektionen nicht zu kurz. Wieso sollen wir etwas neu erfinden, das in einer anderen Sektion schon vorhanden ist oder schon umgesetzt wird.

Die Arbeitsgruppe «Standauftritte» des Zentralvorstandes traf sich 2016 leider zu keiner Besprechung. Die Kontakte fanden nur bilateral statt, was von unserer Seite sehr bedauert wurde.

Meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen danke ich an dieser Stelle für die unermüdlich erbrachte Arbeit, die gute Zusammenarbeit und den kollegialen Umgang.

Zu guter Letzt

Ich danke jedem der sich bis jetzt für unsere Sache einsetzte und auch weiter einsetzen wird.

«Von der Region für die Furka» lautet unser Leitspruch. Mit neuen Ideen, gebündelten Kräften und zielgerichteten Aktivitäten werden wir uns weiterhin unermüdlich für die Sache Dampfbahn Furka-Bergstrecke engagieren.

Wiezikon bei Sirnach, 28. Januar 2017

Der Präsident

Andreas Huwiler